



89/2005

Kiel, 19. Juni 2005

*Kiel (SHL) – Heute hat Bundespräsident Horst Köhler am parlamentarischen Treffen mit Abgeordneten der nordischen Länder und der Ostsee-Anrainerländer in Kiel teilgenommen. Auf Einladung von Landtagspräsident Martin Kayenburg sind Gäste aus 14 Nationen und Regionen aus Nordeuropa nach Kiel gekommen.*

In seiner Begrüßung dankte Landtagspräsident Martin Kayenburg dem Bundespräsidenten für sein Kommen. Erstmals seit 1985 nehme wieder ein deutsches Staatsoberhaupt an einem Programmpunkt des traditionellen Treffens zur Kieler Woche teil. „Ihre Anwesenheit ist für uns Anerkennung, Ermutigung und Ansporn, die Zusammenarbeit im Ostseeraum im europäischen Geist unter guten Nachbarn entschlossen fortzuführen“, sagte Kayenburg.

In seiner Erwiderung betonte der Bundespräsident, es sei gerade angesichts der aktuellen Situation in Europa wichtig, sich nicht beirren zu lassen. Er sei gern gekommen, um die Parlamentarier zu ermutigen, Europa weiter gemeinsam zu gestalten. Man habe bereits viel erreicht. Auf lange Sicht werde die Erweiterung der Europäischen Union erfolgreich sein.

Bei einem halbstündigen Gespräch mit den Delegationsleitern der nordischen Länder ging es dann vor allem um aktuelle politische Fragen der europäischen Einigung.

Abschließend dankte Landtagspräsident Martin Kayenburg dem Bundespräsidenten für seine optimistischen und aufmunternden Worte. Er überreichte ihm als Andenken ein Modell der „Gorch Fock“, dem Patenschiff des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

**Hintergrund:**

Das **Kieler-Woche-Treffen** mit Abgeordneten der Parlamente der nordischen Länder und der Ostsee-Anrainerländer findet auf Einladung des Schleswig-Holsteinischen Landtages jährlich seit 1965 statt. Seit 1991 nehmen auch parlamentarische Vertreter aus Russland, Polen und den baltischen Staaten daran teil. In diesem Jahr sind dazu 34 Gäste angereist.

Am morgigen Montag, 20. Juni 2005, findet ab 9:30 Uhr im Plenarsaal des Landtages das **Kieler-Woche-Gespräch** statt. Es befasst sich mit dem Thema: „Identität – Realität – Finalität: Wo steht die EU ein Jahr nach der Erweiterung?“ Dazu sprechen Minister a.D. Trivimi Veliste aus Estland, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses der Ostseeparlamentarierkonferenz und Abgeordneter des estnischen Parlamentes, sowie Peter Straub, Präsident des Baden-Württembergischen Landtages und Präsident des Ausschusses der Regionen bei der EU. Die Veranstaltung ist presseöffentlich (Ende gegen 12:30 Uhr).